

## **Rückmeldungen und Kommentare der Mitglieder des Deutsch-Russischen Forums**

### **Peter Wunsch, 24.07.2022**

Am 22.07.2022:

Vielen Dank für die beiden Briefe. Wie wäre, wenn wir diese für einen gewissen Zeitraum über die DRF-Homepage in eine Art Diskussionsforum einstellen würden? So ergäbe sich die Möglichkeit, darüber ins Gespräch zu kommen und ein Meinungsbild einzuholen.

Ansonsten würden sich womöglich auch noch andere zum Erstellen von Briefen bemüßigt fühlen, was zwar ihr gutes Recht wäre, aber prozessual zumindest aus meiner Sicht nicht wirklich zuträglich wäre.

Am 24.07.2022:

Es erscheint mir in dieser aus vielfältigen Gründen herausfordernden Situation für das DRF wichtig, als Geschäftsführung auch weiterhin die Vielfalt der Mitgliedermeinungen quantitativ und qualitativ einschätzen zu können, um daraus plausible und im Idealfall richtige Schlüsse und Schritte für die Zukunft ab- und einleiten zu können.

Gleichzeitig halte ich es für nachvollziehbar, dass, neben anderen Faktoren, angepasste personelle Kapazitäten die Handlungsmöglichkeiten des DRF derzeit einschränken.

Möglicherweise gibt es statt einer Plattform zur Diskussion über die beiden Briefe eine niedrigschwellige Alternative, z.B. in Form einer Umfrage:

- den Ausführungen des Ehrenvorsitzenden a) stimme ich zu b) stimme ich nicht zu c) stimme ich teilweise zu

Kommentar bei Bedarf:

- den Ausführungen des Ehrenkurators a) stimme ich zu b) stimme ich nicht zu c) stimme ich teilweise zu

Das ist natürlich nur ein unverbindliches Beispiel und müsste bei Interesse noch ein wenig elaboriert werden. Eine Meinungsumfrage wäre aber in dieser Form leicht auswertbar, müsste nicht dauerhaft kuratiert werden und könnte der Geschäftsführung im konkreten Kontext über die bloße Funktion des Weiterleitens von Briefen eine aktive Rolle verschaffen. Wer weiß, wie viele dieser Briefe sonst noch folgen.

### **Dieter Nürnberg, 24.07.2022**

Ich bedanke mich sehr bei Herrn L. de Maizière MP aD für seinen Brief und seine Einordnung. Dies entspricht sehr meinem Denken u. Anliegen.

In Ergänzung zur Abstimmung im Nachgang der MV des DRF in Kürze einige Gedanken meinerseits zur Position des DRF in der Zukunft.

- Die einseitige Verurteilung eines Beteiligten des russisch-ukrainischen Konfliktes widerspricht m.E. dem Vereinszweck des DRF.

- Eine Beschuldigung 'Russlands' schließt die dort lebenden Menschen ein, steht unserem Anliegen entgegen und beleidigt und beschädigt große Teile der russischen Bevölkerung.
- Ein DRF sollte sich mit allen Mitteln für die Beendigung des Konfliktes mit diplomatischen Mitteln einsetzen und dafür alle seine Möglichkeiten und Kontakte nutzen.
- Ich bewundere die Position der südafrikanischen Außenministerin, die versucht Brücken zu erhalten, statt diese abzureißen. Dies insbesondere auch um baldigst wieder engere Kontakte aufzunehmen (Umgang nach dem Konflikt!).
- Wer, wenn nicht das DRF kann in Deutschland der Negativ-Propaganda gegen alles was 'russisch' ist und war entgegenwirken.
- Ich bedaure die parteiliche Position unseres Vorstandes die ausdrücklich nicht die meine ist.

### **Dr. Alexander S. Neu, 20.07.2022**

Ich unterstütze uneingeschränkt die Replik von Dr. Lothar de Maizière. Tatsächlich steht die Menschheit vor ganz anderen Herausforderungen als Russland auf den "rechten Weg" zu führen: Mindestens die heraufziehende Klimakatastrophe einhergehend mit vielfältigen Krisen, wie beispielsweise der Repräsentationskrise - auch im kollektiven Westen.

Russland von außen verändern zu wollen, zeugt von tiefgreifender Unkenntnis der russischen Gesellschaft und Kultur. Eine Unkenntnis, die mich zumindest bei den Mitgliedern des DRF, die dieser Vorstellung anhängen, irritiert. Bereits in Ungarn und Polen scheitert der Westen mit seinem Werteexport - Länder, die seit über einem Jahrzehnt Mitglied der EU sind.

Auch wir im Westen müssen lernen. Lernen, andere Kulturen und nationale Interessen, ob wir sie nun mögen oder nicht, zu akzeptieren und mindestens auf der Ebene der friedlichen Koexistenz mit diesen zu interagieren. Und die heraufziehende Klimakatastrophe verlangt von uns, dem Westen, mit anderen Staaten konstruktiv zu kooperieren, um diese heraufziehende menscheitsbedrohende Katastrophe abzumildern. Es gilt ganz realpolitisch zu priorisieren.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Wir alle lehnen den russischen Krieg gegen die Ukraine ab, damit hat Russland eine rote Linie überschritten. Die Frage, wie wir mit diesem Krieg umgehen, um erstens ein Ausgreifen über die Ukraine hinaus zu verhindern und zweitens den Krieg so rasch wie möglich zu beenden, muss in einem demokratischen System/einer demokratischen Gesellschaft offen diskutiert werden können, ohne Verleumdungen, Unterstellungen und Diffamierungen. Dieses demokratische Gut gilt es zu bewahren - auch in Krisen- Kriegszeiten, gerade in Krisen- und Kriegszeiten.

### **Georg Schneider, 20.07.2022**

Besten Dank für die Weiterleitung auch des 2. Briefs. Durch diese Schreiben wird die aktuelle Mitgliederdiskussion um wesentliche und fundamentale Aussagen erweitert.

Wäre es da nicht angebracht, über ein Chat-Forum nachzudenken, wie es ja auch schon mal bestand. Das würde den Meinungs austausch über die zentrale Frage einer ggf. notwendigen Neuausrichtung des Forums und die dafür wohl erforderliche Ursachenforschung deutlich erleichtern. Immerhin drängt sich doch der Eindruck auf, dass sich das Forum aktuell in einer inhaltlichen wie organisatorischen Sackgasse befindet. Es gilt also, einen Ausweg zu finden, um der eigentlichen Zielstellung des Forums, der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit, nach Möglichkeit gerecht zu werden.

**Hansjürgen Overstolz, 20.07.2022**

Danke für die Übersendung des Schreibens des Ehrenkurators Dr. Lothar de Maizières. Dem ist - in aller Bescheidenheit - nichts hinzuzufügen!

**Piet Mumm, 19.07.2022**

Besten Dank für die Zusendung des Schreibens von Herrn de Maizière, welches mir noch einmal vor Augen geführt hat, wie richtig mein Austritt aus dem DRF gewesen ist.

**Karin von Berg, 19.07.2022**

Sehr gut! Schließe mich der Meinung von de Maizière umfassend an. Ich habe weder den Abgang von Platzbeck noch die Position von von Studnitz verstanden. Es geht nur mit Russland.

**Stefanie Intveen, 19.07.2022**

Lothar de Maizière schlägt das vor, was nach Einschätzung des Friedens- und Konfliktforschers Friedrich Glasl jetzt getan werden muss, um ein Absinken des Ukraine Konflikts in die neunte und letzte Eskalationsstufe „Gemeinsam in den Abgrund!“ zu vermeiden.

Meine Mitschrift seines Online-Vortrags bei der Konferenz von „Sicherheit neu denken“ am 15. - 17.7.2022 in Fulda ist zur Info angehängt. Glasls Präsentation schicke ich gern ebenfalls, sobald ich die Datei habe. Vielleicht kann der Vortrag als Ermutigung für das DRF dienen: wir sind in dieser hochgefährlichen Lage vielleicht wichtiger als wir selbst glauben. (Vortrag siehe Anlage 2)

**Alexander von Bismarck, 19.07.2022**

Ich kann jeden Satz von Lothar de Maizière unterschreiben!

**Waldemar Lind, 19.07.2022**

Herr de Maiziere möchte sich also mehr um die von Paranoia geprägte russische Sicht kümmern? Ich empfehle ihm hierzu besonders die Sendung von Hn. Solov'ev - da kann er die ach so missachtete russische Sicht der Welt in ihrer ganzen Blüte und Pracht kennenlernen. Falls er etwas Russisch könnte, kann er ja auch gleich als Diskussionsteilnehmer sich beteiligen und am Abgesang des Westens und Lobgesang des Russentums miteinstimmen. Falls er es auch noch schafft, mit den Wänden zu sprechen, dann ist er sicherlich der Richtige um den Dialog mit Russen fortzusetzen. Dieser sog. Dialog mit Russland wird bis zum Stumpfsinn wiederholt.

Ja, irgendwann muss man miteinander sprechen - aber, um es biblisch auszudrücken, alles hat seine Zeit.

**Philipp Rowe, 19.07.2022**

Danke für das Schreiben. Ich stimme dem, was Lothar de Maiziere schreibt, zu.

**Dr. Gabriele Kötschau, 19.07.2022**

Ein ganz großartiges Schreiben von Lothar de Maizière, dessen Inhalt über die weitere Zusammenarbeit mit Russland - ohne den Bezug zum Ehrenvorsitzenden - wir weiterverbreiten sollten. Wir brauchen dringend eine "Allianz der Vernünftigen"! Die Verständigung unserer Völker und seiner Menschen ist der einzig gangbare Weg zu einer friedlichen Zukunft - und die sind wir unseren Kindern und Enkeln schuldig!

**Dr. Heino Wiese, 19.07.2022**

Lieber Herr de Maizière, ich bin vollkommen Ihrer Meinung! Ich denke, der Rücktritt von Matthias Platzeck und das Schreiben von Herrn von Studnitz, die sich beide sehr lobenswert für unser Forum und die deutsch-russischen Beziehungen eingesetzt haben, sind Reaktionen auf die große Enttäuschung, die ich teilen kann. Ich habe noch am Tag vor dem Angriff Russlands einen CDU-Bundestagsabgeordneten als unwissenden Ignoranten beschimpft, der Präsident Putin einen Irren nannte, der die Ukraine in einem Krieg unterwerfen wolle. Am nächste Morgen musste ich erkennen, dass ich zumindest in Hinblick auf den Angriff Russlands unrecht hatte und damit in der Diskussion einen Teil meiner Glaubwürdigkeit verloren hatte. Ich bin deshalb noch am selben Tag von meinen konsularischen Ämtern zurückgetreten. Dennoch bin ich auch nach diesem Rückschlag der Meinung wie Sie, dass wir uns nicht nur weiter, sondern verstärkt (auch im Sinne von Egon Bahr) um die deutsch-russischen Beziehungen bemühen müssen. Leider sind wir als DRF nicht in der Lage, einen Waffenstillstand zu bewirken. Das müssen die Regierenden hoffentlich bald tun! Aber danach sollten wir uns sofort mit aller Kraft um die Wiederaufnahme der Städtepartnerschaften und der Austauschprogramme kümmern. Vielleicht könnten wir auch wieder einen Dialog frei von Verurteilungen und Bevormundung auf der gesellschaftspolitischen Ebene beginnen. Ich habe genügend russische und deutsche Freunde, die sich an der Arbeit beteiligen würden!

Feindschaft oder gar Erbfeindschaft sollte nie wieder Platz in unserem Wortschatz finden.

**Georges Barbey, 19.07.2022**

Einen herzlichen Dank an Herrn de Maizière, für seine realistische Stellungnahme, und meine besondere Hochachtung dafür, dass er den Mut hat, die „allgemein akzeptierte Meinung“ in Frage zu stellen. Es gibt noch ehrenvolle und geradestehende Politiker!

**Svetlana Gippert, 19.07.2022**

Vielen Dank für die Übersendung des Briefs von Herrn Dr. de Maizière. Ich bin froh, dass es diese Stimme noch gibt. Ich unterstütze das Gesagte voll und ganz!

Den Brief von Herrn Dr. von Studnitz fand ich ebenfalls befremdlich und der Ursprungsidee des Deutsch- Russischen Forums fern. Leider auch einige Aussagen, die im Mitgliederdialog und in der Mitgliederversammlung (auch von verbliebenen Vorstandsmitgliedern) getroffen wurden- manchmal fragte ich mich, ob das noch der gleiche Verein ist, so russlandfeindlich klang das.

Ich sehe es als Zeichen der Stärke, für etwas einzustehen-auch oder gerade in der schwierigen Situation- wofür man in guten Zeiten gekämpft hat... und sich gerne in der VIP-Öffentlichkeit gezeigt hat...

Ich finde es sehr schade, dass einige Vorstandsmitglieder ihre Funktion niedergelegt haben. Dass die Geschäftsstelle und die Geschäftsführung dadurch in eine schwierige Lage gekommen sind, finde ich persönlich nicht nachvollziehbar und ebenfalls sehr schade.

Die Mitgliederversammlung: Hier hatte ich mir einen offeneren Dialog gewünscht, wenngleich es auch klar ist, dass die Funktion der MVS eine eher formale ist.

Ich hatte den Eindruck, dass auch zwischen den deutschen und russischen Vereinsmitgliedern durch einige unglückliche Statements (auch wieder von Dr. von Studnitz) eine Kluft errichtet wird... wer redet wie viel, wer wird gehört, welche Aussagen im Chat liest man vor, welche übersieht man. Schließlich die Frage nach der Mitgliedschaft, die beim geschichtlichen Exkurs von Dr. von Studnitz wieder gestreift wird und eher destruktiver Natur ist). Dann wird noch von Exil- Russen und Ukrainern als neue Zielgruppe gesprochen- aus meiner Sicht leider keine gute Perspektive für das Forum, und nicht etwas, wofür ich mich gerne einbringen würde.

Trotzdem herzlichen Dank für Ihr bisheriges Engagement, das ich großartig fand!

**Dr. Peter Stoll, 19.07.2022**

100% Unterstützung! *(In Bezug auf den Brief von Herrn de Maizière)*

**Petra Axel, 19.07.2022**

Ich unterstütze das Schreiben von Dr. Lothar de Maiziere in vollem Umfang.

**Dr. Alfred Müller, 19.07.2022**

Leider konnte ich in letzter Zeit nicht alle Korrespondenz des Forums zeitnah verfolgen, weil ich beruflich zu sehr ausgelastet war. Aber ich werde mir die Zeit nehmen, um die Stellungnahme von E.J. von Studnitz zu lesen. Aber schon jetzt kann ich sagen, dass die zornige Antwort von L de Maiziere notwendig und richtig war. Wenigstens mal ein Deutscher aus der Welt der Politik, der etwas Mut hat und seine Meinung zum Ausdruck bringt. Ich kann sagen, dass in meinem Umfeld weit mehr als die Hälfte der Leute die Dinge nicht so sehen wie in den öffentlichen deutschen Medien dargestellt. Entgegen den offiziellen Umfragen, viele Menschen verstehen die Beweggründe der russischen Regierung, diese Entscheidung für eine militärische Lösung der langjährigen Krise zu treffen, weil es in den westlichen Politiker Vereinbarungen des Minsker Abkommens torpediert wurden, teils aus Gleichgültigkeit (was schlimm genug ist) aber offenbar meistens aus politischem Kalkül.

Jedenfalls verurteilen viele Deutsche, die veröffentliche Meinung von Leuten deren Maxime lautet: "ob es in Europa Frieden gibt, wird nicht in Verhandlungen, sondern allein auf dem Schlachtfeld entschieden"

Die mehrfachen Angebote Russlands zu Friedensverhandlungen werden getreu diesem Motto von der ukrainischen Führung ignoriert. Trotz einseitiger staatlicher Berichterstattung sehen erstaunlicherweise viele Menschen die Wahrheit.

**Irina Winheller, 19.07.2022**

100% Zustimmung zum Schreiben von Dr. Lothar de Maizière. Vielen Dank!

**Thomas Brand, 19.07.2022**

Bravo. *(In Bezug auf den Brief von Herrn de Maizière)*

**Susanne Wibbe, 19.07.2022**

Sehr geehrter Herr Dr. de Maiziere, Ich danke fuer Ihre klugen Worte.

**Dr. Wolfgang Tischler, 19.07.2022**

Ein sehr, sehr großes Kompliment an unseren Lothar de Maizière. Es ist doch wunderbar, dass es auch noch Leute gibt, welche diese begrüßenswerte Sicht und Auffassung behalten haben! Gott Sei Dank!

**Ulf Casper, 19.07.2022**

Bravo vielen Dank! Ich schließe mich diesen Worten uneingeschränkt an. Ich bin zur Zeit in Moskau an der MGU.